

Interkulturelles

Medienauswahl für die Sekundarstufe (Stand 2019)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ über den Reiter „MZ-Medien“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24	Audio-CD
46	DVD-Video
49	Online-Video
50	Medienpaket
55	Online-DVD
67	DVD-ROM (für PC und IWB)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6)	Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5 - 6 Jahre)
A(8-13)	Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
J(12-16)	Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
T	Lehrerbildung
Q	Erwachsenenbildung

Hinweis: Viele 55er Online-Medien stehen auch als DVD (46) zur Verfügung.

5565805	<p>Speechless A(5-8); 2016 O Ein kleiner Junge verliert in einer Einkaufspassage seinen Vater und irrt durch einen großen Spielzeuggaden. Angezogen von all den Spielzeugen vergisst er für einen Moment seine Situation und trifft dort auf eine Mutter die mit ihrer Tochter einkauft. Aus der Perspektive des Jungen erscheint die Sprache aller ihn umgebenden Personen seltsam unreal und unverständlich und schnell wird klar, dass der Junge eine andere Sprache spricht - alles ist fremd. Ohne Worte versucht die Mutter deshalb mit ihm zu kommunizieren und wird dabei einfallsreich. Mit Hilfe von Spielzeugen finden die beiden einen Weg "sprachlos" zu kommunizieren. Doch aus der anfänglichen Leichtigkeit wird schnell ernst, als die Mutter erkennt, welche Lebenssituation ihr das Kind darzustellen versucht. Zusatzmaterial: 2 Filme; 2 Audio-Dateien; 18 Arbeitsblätter in Schülerfassung; Unterrichtsmaterialien (15 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infos zu den Filmen und den Materialien; Medientipps; Internet-Links; Bilder.</p>	7 min f
---------	--	---------

5559668	<p>Neue Wege für ein Zusammenleben in Deutschland <i>Gesellschaftliches Miteinander in einem Einwanderungsland</i> A(6-10); Q; 2012 O</p> <p>Jeder will dazugehören und mitreden können. Doch beherrschen Schubladendenken und Stereotype die öffentliche Diskussion um Migration und Integration. Einflüsse anderer Kulturen bedrohen angeblich den Wertekonsens. Ist das wirklich so? Auf dem Karneval der Kulturen in Berlin erzählen Mitwirkende und Zuschauer, wie sie mit den vielfältigen Einflüssen leben und diese für sich verbinden. Ein Kulturwissenschaftler erklärt, dass längst alle „kulturelle Mischwesen“ sind. Im Theaterstück „Clash“ zeigen Jugendliche, dass ein „Kampf der Kulturen“ Opfer kostet. Moderne Gesellschaften erlauben Vielfalt. Was sie brauchen, ist ein gutes Wir-Gefühl, das auf dem aufbaut, was alle verbindet. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Statistik; Karikaturen; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.</p>	15 min f
5561834	<p>Krokodile ohne Sattel J(16-18); 2012 O</p> <p>Kaddi ist 15, ihre Mutter ist Deutsche, der Vater stammt aus Ghana. Sie macht sich Gedanken über die Zukunft der Welt und über ihre eigene Identität. Früher fühlte sie sich gleichermaßen afrikanisch und deutsch, und heute? Ihre afrikanische Familie ist ihr fremder geworden, aber richtige Freunde hier hat sie auch nicht. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.</p>	15 min f
5562625	<p>Politischer und religiöser Extremismus in Deutschland A(7-13); 2015 O</p> <p>Was ist Extremismus? Was treibt Rechtsextremisten, Linksextremisten und Islamisten an? Original-Aufnahmen und Experten-Kommentare geben Einblick in die Ziele, Organisation und Vorgehensweise extremistischer Gruppierungen in Deutschland. Zusatzmaterial: Didaktische Materialien.</p>	29 min f
5564709	<p>Faszination Feindbild: Black Sheep (OmU) A(9-13); J(15-18); Q; 2018 O</p> <p>Gezeigt werden die Brüder Sam und Jack aus dem Nordwesten Englands. Sam, ca. 18 Jahre alt, interessiert sich für die English Defence League/EDL, eine national orientierte politische Organisation gegen Muslime in Großbritannien, die aus der Hooligan-Szene hervorgegangen ist. Er möchte mit seinem jüngeren Bruder eine große Demonstration der EDL in einer entfernten Großstadt besuchen. Dort angekommen, folgt Sam fasziniert den Schlachtrufen der Fahnen schwenkenden EDL-Anhänger und begibt sich mitten hinein in ihre aggressiv-feindseligen Manifestationen tiefer Verachtung gegenüber Muslimen. Der 13-jährige Jack hingegen hält sich abseits und schaut aus der Ferne zu. Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Arbeitsblätter in Schülerfassung; Bilder; Didaktischer Kommentar; Hinweise zur Unterrichtsplanung.</p>	16 min f
55500298	<p>Die Herberge A(7-12); SO; Q; 2017 O</p> <p>Irgendwo in Bayern: Ein Rentnerhepaar auf Wanderurlaub verirrt sich und landet schließlich an einem Landgasthof, in den sie für eine Brotzeit einkehren wollen. Einiges an diesem Gasthof erscheint ihnen befremdlich: Sie sind die einzigen Gäste; die überaus freundlichen Wirtsleute sind arabischer Herkunft mit deutlichen Sprachschwierigkeiten und zeigen Fehler bei der Bedienung; das Essen ist ausländisch, aber ebenso schmackhaft wie reichlich. Aber auch die drei Bewohner des Landgasthofs sind irritiert: Sind das die Deutschlehrer, die sie erwarten? Warum wollen die beiden ihre Aufenthaltsgenehmigung sehen? Warum wollen sie für die erwiesene Gastfreundschaft bezahlen? Erst als die beiden zahlen wollen, klärt sich das Missverständnis: Der Gasthof wird als Asylbewerberunterkunft genutzt, deren Bewohner ihnen Gastfreundschaft gewährt haben. Aus dem anfänglichen Befremden auf beiden Seiten entwickelt sich gegenseitiges Verstehen. Als das Ehepaar ihre Wanderung fortsetzt, werden sie von den Asylbewerbern ein Stück begleitet und einer von ihnen ist es, der ihnen den richtigen Weg zeigt. Zusatzmaterial: Doku: Die Gäste (6 min); Spot (1 min); 8 Arbeitsblätter in Schülerfassung [PDF].</p>	9 min f
55500329	<p>Rechtsextremismus im Internet A(7-13); 2018 O</p> <p>Im Internet und in sozialen Netzwerken treten Rechtsextreme meist scheinbar harmlos auf - modern und jugendlich. Zur Strategie Rechtsextremer im Netz gehört es, unverfängliche Profile anzulegen, in denen es auch um Hobbys gehen könnte. Sie verbergen sich beispielsweise hinter Fanseiten von Fußballclubs, Tierschutzaktivisten oder Street-Art-Künstlern. Sie greifen aber auch politische Themen auf, die Jugendliche interessieren, wie Arbeitslosigkeit, Umweltschutz und Politikverdrossenheit. Sie vermitteln diese Themen zeitgemäß. Es ist schwer, dies auf den ersten Blick zu durchschauen. Der Film zeigt anhand von konkreten Beispielen, mit welchen Strategien Rechtsextreme vorgehen und wie diese Strategien entlarvt werden können. Zudem werden Handlungsanleitungen gegeben, diese Inhalte zu melden und dagegen vorzugehen.</p>	21 min f
5555308	<p>Einführung in den Islam A(9-10); 2010 O</p> <p>Die Diskussion um die Islamisierung Deutschlands flammt immer wieder offen auf und zeitweise wird sie verdeckt problematisiert. Soll man den Bau von Moscheen und das Tragen von Kopftüchern tolerieren? Gibt es eine Weigerung sich zu integrieren? Droht eine Parallelgesellschaft und die Ablehnung der deutschen</p>	40 min f

	<p>Gesellschaft und ihrer Werte durch die Muslime? Heute sitzen in den Schulklassen deutsche Kinder neben Kindern aus anderen Nationen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, aus anderen Religionsgemeinschaften. Dieses Medium führt die Schüler in die Glaubenswelt und einige damit verbundene Traditionen des Islams ein. Folgende Themen werden behandelt: Leben und Wirkung des Propheten Mohammed; Die Moschee - Versamlungs- und Gebetsraum; Das Opferfest - Erinnerung an Abraham/Ibrahim; Bedeutung des Beschneidungsfestes. Zusatzmaterial: Grafiken; Bilder; Lexikon.</p>	
5553330	<p>Fremde Freundin <i>Als Muslimin in Deutschland</i> A(5-13); SO; J(12-18); Q; 2009 O Die in Deutschland mit ihrer Familie lebende Türkin Bengizu, genannt Bengi, wird von ihrer Freundin, dem deutschen Mädchen Sabrina, zu deren Geburtstagsparty eingeladen. Aus dieser Einladung ergeben sich Probleme, die bedingt sind durch unterschiedliche kulturelle, religiöse, pädagogische und psychologische Sozialisationshintergründe. Es werden zum einen die verschiedenen Lebens- und Wohnbereiche der Mädchen gezeigt - Bengizu im Kreis ihrer türkischen Familie, Sabrina in Gesprächen mit ihrer Mutter und ihrem Freund Max - und zum anderen gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen. Weitere Kurzfilme beschäftigen sich mit Themen wie Führung durch eine Moschee oder arrangierte Heirat. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.</p>	21 min f
5521200 4611200	<p>Europäische Flüchtlingspolitik A(8-13); 2016 N Die Flüchtlingsbewegungen im Jahr 2015 stellten die Europäische Union vor eine große Herausforderung. Wie sollte sich die Europäische Union angesichts der hohen Zahl an Schutz Suchenden verhalten? Wie die einzelnen Mitgliedsstaaten? Wie kann für den Schutz der Flüchtlinge gesorgt werden? Welche Strategien sollen in Zukunft angewendet werden? Die Produktion geht diesen Fragen nach und lässt sowohl Politikerinnen und Politiker aus verschiedenen Ländern der EU und Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen und Initiativen als auch betroffene Flüchtlinge zu Wort kommen. Grundlegende Begriffe wie "Asyl", "Genfer Flüchtlingskonvention" und "Dublin-System" werden erklärt und anhand des umfangreichen Arbeitsmaterials für den Unterricht aufbereitet.</p>	24 min f

5565936 4679456	Watu wote A(9-13); J(14-18); Q; 2016 N Der Film erzählt die Geschichte aus der Perspektive einer jungen, allein reisenden Christin. Sie ist auf dem Weg in ihr Heimatdorf im Norden Kenias und fühlt sich als eine der wenigen Christen im Bus zuerst fremd unter den vielen Muslimen. Eine tief verschleierte Frau, die im Bus neben der Protagonistin sitzt, sowie zwei anfangs verdächtige Reisende entwickeln sich zu den wichtigsten und mutigsten Figuren des Films. Als islamistische Terroristen den Reisebus überfallen und die Insassen auffordern, sich aufzuteilen - Christen hier, Muslime dort - weigern sich die Fahrgäste jedoch. Ein Lehrer, selbst Muslim, der sich den Aggressoren entgegen stellt, wird angeschossen und stirbt später an seinen Verletzungen.	23 min f
5521227 4611227	<u>Checker Tobi Extra</u> Warum so viele Menschen fliehen A(3-6); SO; J(10-12); 2016 N Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.	50 min f
5565814 4679054	FSK: o. A. Mademoiselle Marie J(14-18); Q; 2016 N Oradour-sûr-Glane ist in Frankreich das Symbol für die Verbrechen der Nazis im Zweiten Weltkrieg. Das Dorf wurde 1944 von Angehörigen der SS zerstört, 642 Bewohner wurden ermordet. Nur sechs haben überlebt, einer von ihnen ist Robert Hébras. Zehn Jahre nach Kriegsende beginnt in Deutschland gerade ein neues Zeitalter. Die Menschen finden Arbeit, es entstehen Kaufhäuser, die gewonnene Fußball-Weltmeisterschaft 1954 schafft neues Selbstvertrauen. Während die Jugend "Roggn Roll" tanzt, rückenfreie Kleider trägt und mit Schmalzlocken dem amerikanischen "Way of Life" nacheifert, lasten auf der Kriegsgeneration noch immer die Schatten der Vergangenheit. Marie, eine selbstbewusste Bäuerin aus einem fränkischen Dorf, wartet noch immer auf ihren in Russland vermissten Mann Hans. Der heimlichen Liebe von François, dem französischen Kriegsgefangenen, der auf ihrem Hof eingesetzt war und geblieben ist, verschließt sie sich. Während der Heuernte gibt sie jedoch schließlich seinem Werben nach und begleitet ihn auf seinen Wunsch zu seinen Eltern nach Frankreich, die in die Nähe von Oradour einen Weinberg besitzen. Dort stößt sie auf brüske Ablehnung, die beiden werden mit Eiseskälte empfangen. Ihre Liebe wird auf eine harte Probe gestellt. Die Ereignisse überschlagen sich, als Konrad Adenauer 1955 mit Chruschtschow über die Freilassung der letzten deutschen Kriegsgefangenen verhandelt. Hans kommt zurück. Der im Freilandmuseum Bad Windsheim gedrehte Musical-Spielfilm enthält Untertitel in Hochdeutsch, Englisch und Französisch.	99 min f
5564860 4677993	FSK: ab 12 Der schwarze Nazi J(14-18); Q; 2016 N Filmgroteske aus Sachsen über Integration, Wutbürger und die Frage: Was ist eigentlich „Deutsch“? Sikumoya, ein Kongolese in Sachsen, verehrt Goethe und entspannt sich bei Bier und deutscher Volksmusik. Trotz dieser Vorlieben wird er von allen Seiten angestarrt, ausgegrenzt und schließlich von einer Nazikameradschaft zusammengeschlagen - mit dramatischen Folgen. Denn nachdem er wieder aus dem Koma erwacht, ist Sikumoya plötzlich der „Deutscheste aller Deutschen“, überholt die Neonazis rechts und beginnt ihnen ihre Ideologie streitig zu machen. Damit überzeugt er nicht nur stramme Neonazis, sondern kann auch besorgte Wutbürger hinter sich versammeln. Ab sofort entscheidet Sikumoya, was „Deutsch“ ist, und was nicht.	90 min f
5560310	Apartheid <i>Rassentrennung in Südafrika</i> A(9-13); 2013 O Apartheid war eine institutionalisierte Form von Rassismus. Die Apartheid-Gesetze ermöglichten es, dass die ethnischen Gruppen des Landes – Schwarze, Weiße, Farbige und Inder – getrennt voneinander lebten, ohne dass die Rassen sich vermischten. Nur die Weißen hatten die politische und wirtschaftliche Macht. Die Rassengesetze wurden abgeschafft, Überlegenheitsgefühle, Vorurteile, Feindseligkeit und Intoleranz gibt es aber nach wie vor. Die Verfassung garantiert persönliche Freiheit, jedoch nicht ihre Umsetzung. Arm und schwarz zu sein, bedeutet immer noch, dass die eigene Stimme nicht gehört wird. Und doch verbessert sich das Leben der Schwarzen zwar langsam, aber in der Zukunft liegt mehr Hoffnung, als es in der Vergangenheit gegeben hat. Nelson Mandela sagte: „Nur aus Vergebung entsteht Liebe.“ Sie ist die beste Medizin für die Seele, doch sie erfordert einen sehr langen Lernprozess und nicht jeder, der persönlich Abscheuliches erlebt hat, ist in der Lage, zu vergeben. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial; Interaktive Arbeitsblätter. Gemeinsam mit dem umfangreichen didaktischen Unterrichtsmaterial auf dem Datenteil der DVD ist der Film bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet.	37 min f

5559998 4668663	<p><u>Diskriminierung, Extremismus, Neonazismus</u> Gegen rechts! Handlungsstrategien für die Schule A(8-13); J(14-18); Q; 2012 O</p> <p>Rechtsextremismus zeigt sich in Deutschland längst nicht mehr nur am politisch extremen Rand außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft. Hier wird der Frage auf den Grund gegangen, wie Diskriminierung entsteht und welche Folgen sie haben kann. Hakenkreuz-Schmierereien an einem Schulgebäude, Pamphlete und CDs mit völkischen Inhalt auf dem Pausenhof – immer mehr Schulen in Deutschland sehen sich mit dem Versuch rechtsextremer Parteien und Gruppierungen konfrontiert, Schüler für ihre Idee zu gewinnen. Immer mehr Schulleiter und Lehrer stehen deshalb vor der Frage, was können wir tun, um den "Kampf um die Schulen" der extremen Rechten zu verhindern? Zusatzmaterial: Interview; Umfrage; Arbeitsblätter (PDF/Word); interaktive Arbeitsblätter; 17 Bilder.</p>	12 min f
5551108 4656983	<p>Fair trade A(9-13); J(16-18); Q; 2006 O</p> <p>Der Kurzspielfilm erzählt von einer deutschen Frau, die sich auf illegalem Weg ein Baby aus Marokko verschaffen will. Beim Versuch, diesen Säugling über die Meerenge von Gibraltar zu schmuggeln, kommt es zu einem Zwischenfall: Aus Angst vor einer Kontrolle durch ein Patrouillenboot werfen die Menschenhändler die Tasche mit dem Kind ins Meer. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Informationstext; Arbeitshilfe.</p>	15 min f
5562349	<p>Toleranz <i>Für ein respektvolles Miteinander</i> A(8-13); Q; 2015 O</p> <p>Ob beim gemeinsamen Sport, am Pausenhof in der Schule oder während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, werden täglich stillschweigende Kompromisse eingegangen. Der Begriff für diesen Stützpfiler der Gesellschaft lautet Toleranz. Jeder weiß, dass Toleranz eine schwierige Angelegenheit ist, denn der Mensch neigt dazu, Dinge und Personen mit einem Stempel zu versehen. Das erleichtert uns eine schnelle Einordnung, aber führt bisweilen zu Oberflächlichkeit und Vorurteilen. Der Film greift einige typische Situationen auf, in denen Toleranz gefragt ist und zeigt, welche Hürden beim Umgang miteinander entstehen können. Außerdem wird „klare Kante“ gezeigt, wenn es um Dinge geht, die wir eindeutig nicht hinnehmen dürfen – denn Toleranz ist keine Gleichgültigkeit! Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Lehrtexte; Arbeitsblätter mit Lösungen; Arbeitsblätter für Whiteboards; Master-Tool-Folien.</p>	22 min f
5563550	<p>Werte und Normen in Deutschland <i>Mit und von Flüchtlingen</i> A(8-13); 2015 O</p> <p>Das Medium zeigt auch aus der Perspektive von Flüchtlingen die Werte und Normen der deutschen Gesellschaft. Die Themen Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, gewaltfreie Erziehung, Schulbildung und Gleichberechtigung werden besprochen. Zusatzmaterial: 16 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben Multiple- Choice; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler- und Lehrerfassung; 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>	36 min f
5563669	<p>Werte und Normen in Deutschland <i>Animationsfilm</i> A(5-10); SO; Q; 2016 O</p> <p>Der Animationsfilm zeigt in verschiedenen Alltagssituationen die Werte und Normen in Deutschland wie Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Schulbildung und gewaltfreie Erziehung.</p>	27 min f
5564263 4676940	<p><u>ON! Interaktiv – Sehen . Lernen . Handeln</u> Kulturelle Vielfalt leben <i>Gegen Vorurteile und Diskriminierung</i> A(6-13); 2016 O</p> <p>Vor dem Hintergrund der aktuellen Weltlage wird in der Reportage „Wie wollen wir miteinander leben?“ ein Plädoyer für ein kulturell vielfältiges Deutschland gehalten. Am Beispiel einer Menschenkette gegen Rassismus und für Menschenrechte und Vielfalt wird nach den Bedingungen für eine Fremden gegenüber offene und tolerante Gesellschaft gefragt. Die Reportage lässt Jugendliche und Akteure verschiedener Initiativen aus dem Bereich der Integrations- und Flüchtlingshilfe zu Wort kommen. Zusatzmaterial: Bilder; Arbeitsmaterial; Arbeitsblätter.</p>	27 min f
4674767 5563205	<p>Alles neu! <i>Ein Flüchtlingskind kommt an</i> A(3-13); SO; J(10-18) 2013 N</p> <p>Tanans (8) dachte immer: Die Weißen malen sich weiß an. Jetzt ist er mitten unter ihnen und wohnt zum ersten Mal in einem Haus mit viel Platz. Tanans' Weg führte von einem Flüchtlingslager in Uganda in die Niederlande. Mit großen Augen erkundet er seine neue Heimat und hört, wie die Menschen sprechen. Ihre Sprache klingt eigenartig. Wird das Leben nun endlich gut? Und was heißt auf Niederländisch "Meine Eltern</p>	20 min f

	leben nicht mehr?" Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps; Hinweise; Interview mit der Regisseurin; 4 Arbeitsblätter; Fragekarten; Bilder; Hintergrundinformationen; Internet-Links.	
4674887 5563376	<u>Interaktives Bilderbuchkino</u> Akim rennt A(1-4); SO; J(6-10) 2015 N In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.	6 min sw
4675918 5563894	Ente gut! <i>Mädchen allein zu Haus</i> A(3-6); J(8-12) 2016 Die elfjährige Linh und ihre kleine Schwester Tien sind plötzlich auf sich allein gestellt, als ihre Mutter nach Vietnam muss, um sich um die kranke Oma zu kümmern. Doch das darf niemand erfahren - vor allem nicht das Jugendamt. Linh ist jetzt nicht nur für Tien verantwortlich, sondern muss sich neben der Schule auch um den Haushalt und den vietnamesischen Imbiss ihrer Mutter kümmern. Doch die selbsternannte Spionin Pauline aus dem Wohnblock gegenüber entdeckt das Geheimnis und droht, die beiden Mädchen zu verraten, wenn sie nicht an deren Leben ohne Erwachsene teilhaben darf. Aus der anfänglichen Erpressung wächst aber bald eine Freundschaft, die jedoch immer wieder auf die Probe gestellt wird. Denn auch die Polizei und Frau Trost vom Jugendamt sind nah dran, hinter das Geheimnis zu kommen. Zusatzmaterial: Didaktische Materialien.	92 min f
5564512 4677278	<u>Marhaba IV</u> Marhaba – Ankommen in Deutschland <i>Folgen 16 - 18, Extra 01 und 02</i> J(12-18); Q; 2016 O In der vierten Staffel spricht Constantin Schreiber mit arabischen Zuwanderern unter anderem über die wachsenden Ressentiments der deutschen Bevölkerung gegen den Islam, über die deutsche Küche und die Integrationspolitik der Bundesregierung. Die Clips treffen den Nerv. Die Interviews werfen einen erhellenden Blick auf unsere Kultur. Sie klären Flüchtlinge auf und informieren auf sympathische Art. Gleichzeitig wirken sie der Angst vor Islamisierung und allem Fremden entgegen. Die unterschiedlichen Folgen präsentieren Deutschland als einen Ort voller Vielfalt und Toleranz. Sprache: arabisch mit deutschen Untertiteln	25 min f
4676039 5563938	Marhaba (OmU), Folgen 11 - 15 <i>Ankommen in Deutschland</i> J(12-18); Q 2015 N In der dritten Staffel spricht Constantin Schreiber mit arabischen Zuwanderern u.a. über Weihnachten, Werte und Normen, Karneval und Haustiere. Die Interviews werfen einen erhellenden Blick auf unsere Kultur. Sie klären Flüchtlinge auf und informieren sie auf sympathische Art. Gleichzeitig nehmen sie Angst vor Islamisierung und allem Fremden. So wird unser Land als ein Ort voller Vielfalt und Toleranz präsentiert. Die Gäste haben es so leichter, sich auf unser Land einzulassen und einen Teil unserer Kultur besser zu verstehen. Folgen: Folge 11: Weihnachten Folge 12: Respekt für Werte und Normen Folge 13: Der deutsche Sozialstaat Folge 14: Karneval in Deutschland Folge 15: Die Deutschen und ihre Haustiere	25 min f

* **4675343/4675512** Marhaba (OmU), Folgen 1 - 5 und 6 - 10 2 x 25 min f
5563564/5563662 A(7-13); J(12-18); Q 2015 N

Die deutsche Lebensart kommt den meisten Flüchtlingen fremd vor: Bürokratie, Pünktlichkeit und Hausmannskost. Im Film wird auf Arabisch (mit deutschen Untertiteln) der deutsche Alltag erklärt. Praktische Tipps zum Leben in Deutschland werden vermittelt. Die kurzen Clips richten sich vor allem an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. So ticken die Deutschen (ca. 5 min) - Das Grundgesetz und die Scharia (ca. 5 min) - Frauen in Deutschland (ca. 5 min) - Bosbach antwortet Flüchtlingen (ca. 5 min) - Liebe und Sex in Deutschland (ca. 5 min) - Die Rolle der Religion (ca. 5 min) - Deutsches Essen, deutsches Bier (ca. 5 min) - Was "Ankommen" wirklich bedeutet (ca. 5 min) - Auswirkungen des Terrors in Paris (ca. 5 min) - Fremdenfeindlichkeit (ca. 5 min). Sprache: Arabisch (mit deutschen Untertiteln)

krimi.de
* **4672439** Ehrensache 44 min f
5561759 A(5-10); SO; J(11-16); Q 2012 N

Alex hat ein Auge auf Melek geworfen. Und auch das türkische Mädchen scheint sich für ihn zu interessieren. Als die beiden beim Grillfest miteinander tanzen wollen, taucht Meleks Bruder Cem auf und zieht sie von der Tanzfläche. Melek ist sich keiner Schuld bewusst - zumal sie die Erlaubnis ihrer Mutter hatte - und trifft sich erneut mit Alex. Als Cem davon erfährt, sperrt er seine Schwester kurzerhand ein. Nachdem Melek tagelang unentschuldig in der Schule fehlt, machen sich Alex und seine Freunde Sorgen und gehen auf die Suche. Dabei geraten sie in Lebensgefahr. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF).

* **4672589** Wie wollen wir leben? 93 min f

A(8-13); Q 2013 N
 Enthalten sind ein Trailer und sechs Filme zu den Themen: Religion und Alltag, Scharia und Geschlechterrollen, Islamfeindlichkeit und Rassismus, Propaganda im Internet, Demokratie und Salafismus. Inhalt: 1. Der Islam ist ein Teil von Deutschland 1:04 min (Trailer) 2. Stand up for your rights 20:03 min (Islamfeindlichkeit, salafistische Propaganda und engagierte junge Muslime) 3. Der Weg zur Quelle 16:35 min (Scharia, Grundrechte und Geschlechterrollen) 4. Gottes Gesetze? 9:27 min (Über Demokratie und Islamismus) 5. Blinder Gehorsam? 16:13 min (Der Wahrheitsanspruch des Salafismus) 6. Allah liebt alle Menschen gleich 9:47 min (Über Vielfalt im Islam und religiösen Antisemitismus) 7. My Jihad 20:07 min (Über den Streit um einen Begriff und den Kampf um Gerechtigkeit) - Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Filmskripte; Hintergrundtexte. Printmaterial: Handbuch mit Methoden für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie (87 Seiten).

* **4673499** Warum Armut? 423 min f
 A(9-13); Q 2014 N

Das internationale Dokumentarfilmprojekt "Why Poverty?" möchte mit Filmen zum Thema Armut eine öffentliche Debatte anregen. Enthalten sind sechs Dokumentarfilme und 15 Kurzfilme von unabhängigen Filmemacher(inne)n. Sie zeigen Aspekte von Armut und Ungleichheit in Entwicklungsländern ebenso wie in Schwellen- und Industrieländern auf. Gemeinsam ist allen Filmen, dass sie mehr Fragen aufwerfen als Antworten geben und dazu anregen, sich weiterführend mit der Entstehung, Bekämpfung und Überwindung von Armut und Ungleichheit auseinanderzusetzen. DIE DOKUMENTARFILME: Afrika - Der ausgeraubte Kontinent; 740 Park Avenue - Geld, Macht und der amerikanische Traum; Geld für die Welt; Solar Mamas - Bekämpfen Frauen die Armut besser?; Chinas Bildungsdschungel - Was bringt Bildung?; Armutszeugnis - Die Geschichte des Elends in der Welt; DIE KURZFILME: Liebe und Müll; Wilbur und die Armut - Episoden 1 und 2; Gott ist Regen; In deiner Hand; Stadt und Land; Farben im Staub; Afghanisches Mädchen; Wiegenlied; Die neuen Armen; Profitgier; Seenomaden; Das Fass; Kredit für eine Betlerin; Mama illegal

* **4674122** Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2014 – Amateurfilmproduktionen 95 min f
 A(9-13); J(16-18); Q 2014 N

Enthalten sind folgende 8 Kurzfilme: FINDE DEN FEHLER (1:30 min): Werbespot/Impulsfilm für Gleichstellung und Gleichbehandlung aufgrund sexueller Orientierung. HEIMAT (9 min): Auf einer Landstraße im Allgäu stößt die junge Bayerin Johanna mit ihrem Rad mit der kongolesischen Asylbewerberin Lucille zusammen. Sie setzen den Weg gemeinsam fort. KIBU UND DIE NEUEN FREUNDE (6 min): Die kleine Giraffe Kibu flieht mit ihren Eltern vor Unruhen in ihrer Heimat übers Meer. In Europa werden sie unfreundlich empfangen, doch mit der Zeit freunden sich die kleinen Giraffen, Zebras und die einheimischen Rabenkinder an. Als es darauf ankommt, helfen sich die Tiere gegenseitig und leben von da an harmonisch zusammen. Der Film greift reale Familienchroniken auf. KOORA (10 min): Müllsammler auf einem riesigen Müllberg in Howrah (Indien). Lebensfreude und Überlebenskampf. TOGETHER FOREVER (28 min): Gemeinsames Projekt von arabisch-muslimischen und jüdischen Israelis für mehr Miteinander. SIEBEN BIS NEUNMILLIONEN (6 min): Es wird der Weg eines Auschwitz-Häftlings von seiner Ankunft bis zu seinem Tod beschrieben. Der Film besteht nur aus nachgestellten Tönen und Stimmen sowie aktuellen Filmaufnahmen aus Auschwitz. UNWERTES LEBEN ON TOUR (30 min): Sieben Menschen mit seelischen Hindernissen stellen sich den Gedenkstätten der Euthanasie des Dritten Reichs. VON MENSCHEN, DIE AUSZOGEN ... (5 min): Der Film erzählt von jungen Asylbewerbern, die in Deutschland ein neues Zuhause finden möchten.

WissensWerte – Animationsclips

* **4959649** Migration 7:37 min f
 A(7-13) 2014 O

Die Debatte um das Thema Migration kocht in regelmäßigen Abständen hoch. Die Auseinandersetzungen um Themen wie Kopftuch, Integration, Zwangsehen, Ehrenmorde, Ausländerkriminalität oder Überfremdung werden mit teils hysterischem Unterton und selten sachlich geführt. Auf politischer Ebene hat dies weitreichende Folgen, von Wahlsiegen rechtspopulistischer Parteien bis hin zur immer stärkeren Abschottung der Festung Europa, etwa durch die Agentur Frontex. Aber was genau ist eigentlich Migration? Wie entsteht sie? Wo liegen Probleme und Chancen?

* **4672535** Mein Land, meine Stadt, unsere Geschichte 30 min f
4959606 A(9-13) 2014 N

Ein Perspektivwechsel kündigt sich an: in der Einwanderungsgesellschaft beginnt sich das deutsche Geschichtserbe auf neuen, multikulturellen Schultern zu verteilen. Erinnerungskulturen „globalisieren“ sich und durchlaufen einen „Remix“. In welcher Weise Jugendliche diesen „Remix“ gestalten, wird von sechs Schülerinnen und Schülern des Nürnberger Pirckheimer-Gymnasiums erfahren. Mit ihnen wurde nach Antworten gesucht an denjenigen Orten, die auf der ganzen Welt mit dem Namen Nürnberg verbunden sind: im Gerichtssaal der Nürnberger Prozesse, auf dem Zeppelfeld, rund um die Kongresshalle und am Denkmal für die ehemalige Nürnberger Hauptsynagoge.

FSK: ab 12

* **5552573** Leroy (de) 85 min f
4659209 A(9-13); J(14-18); Q; T 2007 O

Leroy ist intelligent, höflich, gebildet, ein fleißiger Schüler und spielt Cello. Vielleicht ist er ein wenig schüchtern für seine siebzehn Jahre, aber das macht ihn nur umso lebenswerter. Und Leroy ist schwarz. Als er sich in die blonde Eva verliebt, wird seine Hautfarbe zum Problem. Auch für Eva. Ihr Vater ist Verbandsvorsitzender der örtlichen Rechtspartei und ihre fünf Brüder sind Nazi-Skins. Um für seine Liebe zu kämpfen gründet Leroy eine Black-Power-Gang und zieht in den Kampf gegen die Nazi-Skins. Am Ende kommt ihm jedoch eine andere zündende Idee. Es gibt nur eins, das bislang alle Subkulturen bedroht: die Kommerzialisierung. Zusatzmaterial: 17

Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; 4 Themen; didaktisch-methodische Tipps; 2 Unterrichtsvorschläge; Making of; 8 Szenenbilder; Medientipps; Links.

* **5560108** 15 Jahre später ... und immer wieder Nürnberg 32 min f
4690041 A(9-10); Q 2012 O

Im Jahr 1995 entstand der Film "Heimaten – deutsche Türken", in dem türkische Jugendliche zum Ausdruck brachten, wie sie sich zum damaligen Zeitpunkt in Nürnberg fühlten. Zu ihnen gehörten beispielsweise die Nürnberger Rapper von Karakan und Cartel oder die damalige Abiturientin Yurdagül, die heute als Ärztin in Erlangen arbeitet und sich bald habilitieren wird. Sie alle vermissten Signale der Akzeptanz. 15 Jahre später stehen sechs der damals porträtierten Jugendlichen wieder vor der Kamera. Der Rückblick trägt versöhnliche Züge, und obwohl sich einige von ihnen als Weltbürger verstehen, ist Nürnberg definitiv zu einem Teil ihrer Heimat geworden. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter (PDF); Inhaltsangaben.

* **4671334** Muslimfeindlichkeit 180 min f
A(8-13); J(14-18); Q 2013 N

Muslimfeindlichkeit bzw. antimuslimischer Rassismus bezeichnet die Abwertung und Benachteiligung von Muslimen und die Feindseligkeit ihnen gegenüber, die mit der Zugehörigkeit der Betroffenen als homogene Gruppe zum Islam begründet und gerechtfertigt wird. Ziele dieser thematischen Filmreihe sind die Auseinandersetzung mit dem antimuslimischen Rassismus und den Folgen dieses Rassismus für Muslime und für das Zusammenleben verschiedener Kulturen, Religionen und Gruppen in der Gesellschaft. Die Filme dienen der Akzeptanz von Diversität, dem Abbau von Vorurteilen und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Rassismus. Enthaltene Filme:

- DISKRIMINIERUNGSERFAHRUNGEN VON JUNGEN MUSLIMEN/MUSLIMINNEN
- DER RASSISMUS IN UNS
- WARUM SIND SIE (K)EIN RASSIST?
- ISLAM IN DEN MEDIEN
- WER HAT ANGST VORM BÄRTIGEN MANN?
- EXPERTENINTERVIEWS
- WAS STECKT HINTER PRO NRW

* **4690043** Ein Fremder ist nicht immer ein Fremder 43 min f
A(10-13); Q; 2013 N

In den vergangenen 40 Jahren hat sich in Nürnberg die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung signifikant geändert. Registrierte die Statistik im Gründungsjahr 1973 nur knapp 10 % Ausländer, haben heute rund 40 % der städtischen Bevölkerung eine Herkunft als Einwanderer. Es war daher folgerichtig, dass im Jahr 2010 der ehemalige Ausländerbeirat und der ehemalige Aussiedlerbeirat im neuen Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung aufgingen. Denn die Einbeziehung und Partizipation der eingewanderten Menschen aus über 150 Ländern war inzwischen zur erstrangigen kommunalen Aufgabe geworden. In Archivaufnahmen der 70er Jahre und neuen Interviews sind u. a. alle bisherigen Vorsitzenden des Ausländerbeirats zu hören und zu sehen. Die Originalmusik zum Film stammt von Metin Demirel.

* **4670172** Der Bus von Rosa Parks 22 min f
5560671 A(5-8); J(12-18); Q 2013 N

Ben ist enttäuscht, als sein Großvater ihm im Museum nur einen alten Bus zeigen will. Doch dann lauscht er gebannt der Geschichte von Rosa Parks: Im Jahr 1955 hat nämlich sein Großvater in genau diesem Bus neben Rosa Parks gesessen, als sie sich weigerte, ihren Platz für einen Weißen freizumachen. Und dieses mutige Nein sollte die ganze Welt bewegen!

* **4602707** Teen Life in Britain 22 min f
A(9-12) 2010 N

Britische Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahren geben Auskunft über ihr Lebensgefühl, ihre Gewohnheiten, ihre Selbstwahrnehmung, ihre Wünsche und Zukunftsperspektiven. In der Zusammenschau geben die Einzelbeobachtungen, die auf der DVD als Module aufgerufen werden können, ein realistisch kontroverses Bild dieser Generation in England, das sprachlich erschlossen und inhaltlich mit der Erfahrungswelt deutscher Jugendlicher verglichen werden kann. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

FSK: ab 12

* **4655982** Das Siegel 34 min f
A(10-13); J(16-18); Q 2001 N

Eine Frage der Ehre oder verlorene Zeit? Fünf junge Frauen nichtdeutscher Herkunft und unterschiedlicher Religionszugehörigkeit erzählen in Porträts über ihre Erfahrungen, die Möglichkeiten und Grenzen von vorehelichen Partnerschaften mit besonderem Blickpunkt auf ihre Jungfräulichkeit. Zusammen mit einer kurdischen Medienpädagogin produzierten sie im Rahmen eines siebenmonatigen Projektes ein genauso subjektives wie authentisches dokumentarisches Feature.

* **4668126** Welt und Verantwortung – Leben in der Einen Welt 34 min f
5559413 A(6-10); SO; J(12-18); Q 2012 N

Dios es Amor – Gott ist Liebe ist ein Hilfsprojekt in dem Armenviertel Tablada de Lurin im Süden der peruanischen Hauptstadt

Lima. Dios es Amor bietet Hilfe für die ganze Familie, für Menschen jeden Alters, für benachteiligte Kinder, Jugendliche und alte Menschen und orientiert sich am Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bei einem Besuch lernen wir die verschiedenen Aktivitäten kennen: Das Ernährungsprogramm bietet an sechs Tagen in der Woche Bewohnern der Tablada ein kostenloses Mittagessen. Im Lernzentrum werden Kinder und Jugendliche bei ihrer Schulausbildung unterstützt. Neben einer Hausaufgabenhilfe erhalten sie Unterrichtsmaterial, können Computer und die Bücherei für ihre schulische Arbeit nutzen. Einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen die Kinder und Jugendlichen aus den Armenvierteln bei Dios es Amor. In der Provinz Paracas, 120 km südlich von Lima, hilft Dios es Amor Menschen, die nicht einmal das Nötigste für ein menschenwürdiges Leben haben. Von Einheimischen erfahren wir, wo die Ursachen der Armut zu suchen sind. Wir erhalten Informationen über die großen sozialen Unterschiede zwischen Arm und Reich in einem Entwicklungsland. DVD-ROM: Rolltext, interaktive Arbeitsblätter, 16 Arbeitsblätter mit Lösungen, Sprechertext

- * **5544417** Kerze, Kreide, Kuh – schreib mir, wie lernst Du? 20 min f
A(3-4); SO; J(8-12) 2010 O

In dem Dokumentarfilm zeigt die neunjährige Dshoripa der Deutschen Laura, die einen Freiwilligendienst in Bangladesch macht, ihre Wohn- und Lebensverhältnisse. Zwischen Dshoripas Schule und einer Schule in Deutschland besteht eine Schulpartnerschaft. Durch die Förderung aus Deutschland kann eine Grundschulklasse in dem bengalischen Dorf Brahmaputra finanziert werden. Die Unterschiede zwischen den beiden Partnerschulen werden in den Briefen, die sie sich schreiben, deutlich, aber auch, dass 8.000 Kilometer Entfernung kein Hindernis sind für eine Partnerschaft.

- * **5544419** Weltwärts 28 min f
A(9-13); Q 2010 O

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erklären sich mehrere tausend jungen Menschen bereit, ehrenamtlich für ein Jahr in den unterschiedlichsten Projekten weltweit zu arbeiten. Drei von Ihnen wurden begleitet. Ly geht nach Yogyakarta in Indonesien, um sich dort in einem Umweltprojekt für besseres Trinkwasser zu engagieren. Fabian zieht es nach Ecuador, wo er als Hilfslehrer in einer Dorfschule gebraucht wird. Und Marieke fliegt nach Südafrika, weil sie sich um ehemalige Straßenkinder kümmern möchte. Der Film erzählt die Geschichte in Perspektivwechseln, von den aufregenden Tagen vor der Abreise, von den eindrucksvollen und widersprüchlichen Erfahrungen bei der Freiwilligenarbeit in den Entwicklungs- bzw. Schwellenländern vor Ort, bis schließlich zur Rückkehr nach Deutschland, bei der für die jungen Freiwilligen nichts mehr so sein wird wie vorher.

- * **5544420** Indonesien – größter Gottesstaat der Erde 30 min f
A(9-13); Q 2009 O

Der Film zeigt, wie die 1989 nach dem Sturz des diktatorischen Präsidenten Suharto geschaffenen Strukturen stabilisiert werden konnten und vor allem für die demokratische Entwicklung in Nordafrika als Vorbild dienen könnten. Voraussetzung für den indonesischen Wechsel von Diktatur zur Demokratie waren durch internationale Beobachter bestätigte freie Wahlen. Presse- und Religionsfreiheit sowie ein freier Markt und eine bedürfnisorientierte Sozialpolitik. Prominente Islam- und Christenführer betonen in Interviews, dass nur kooperatives Handeln die Zivilgesellschaft garantieren und religiösen Extremismus niederhalten könne.

- * **5544421** Für das Leben von morgen 43 min f
A(9-13); Q 2010 O

Der Film zeigt, wie die deutsche Entwicklungszusammenarbeit Frieden und Sicherheit fördert, wo sie ansetzt und was sie bewirken kann. Er fragt nach den Chancen und Herausforderungen für ein Leben in Frieden und Sicherheit – im Kongo, in Kambodscha und in Afghanistan.

- * **5544422** Zwischen Müll und Hoffnung 45 min f
A(5-10); SO; Q 2007 O

Vor Jahren waren sie noch ein Phänomen der Metropolen in Afrika, heute sind sie längst auch Teil des Straßenbildes der Kleinstädte in der Provinz: die Straßenkinder. Armut und Aids sind die Hauptursachen der rasanten Zunahme der Zahl von Straßenkindern in Kenia, und deren Ausbreitung im ganzen Land. Es gibt aber Hoffnung; verschiedene staatliche und kirchliche Hilfsprojekte für Kinder haben sich der Problematik angenommen.

- * **5552923** Kinderschicksale in Afrika 29 min f
A(7-13); SO; J(14-18); Q 2008 O

HAKIM (ca. 15 min): Ein Dokumentar-Kurzfilm über Aids-Waisen in Afrika. Der erst einjährige Hakim wird von einem alten Mann in einem landestypischen Lehmhaus neben seiner toten Mutter gefunden. Hakim hat seine Eltern - wie viele Kinder in Afrika - an die Immunschwäche Aids verloren. Er wird in ein Kinderdorf für Aids-Waisen gebracht, in dem ihn die einheimische Kinderbetreuerin Aga in ihre Obhut nimmt. Aga betreut unzählige Kinder mit geringer Lebenserwartung und schafft es, den Kindern neuen Lebensmut mit auf den Weg zu geben. MATHARE: HOFFNUNG IST EIN BALL AUS LEDER (ca. 12 min): Reportage über das Engagement eines Jugendsportvereins in einem der größten Slums Afrikas im Osten von Nairobi: Mathare Valley. Rund 700.000 Menschen leben hier. Einer von ihnen ist der 14-jährige Samuel Musebi. Der Alltag ist trostlos. Nur wenige haben Arbeit, fast alle leben unter der Armutsgrenze. Vor allem die Kinder haben wenig Glauben daran einmal besser leben zu können. Doch es gibt eine Hoffnung den trostlosen Slums zu entfliehen: Fußball.

- * **5559455** Hchouma – Tabu und Schande 55 min f
4655174 A(9-13); J(16-18); Q 2005 O

Hchouma ist die Schande, das Tabu, die Scham, ist alles, was sich nicht gehört und was verboten ist. Hchouma ist auch die Gerüchteküche, der Klatsch. In Marokko trägt das Mädchen "die Ehre in seinem Körper". Es soll bis zur Hochzeit Jungfrau bleiben, und Sexualität außerhalb der Ehe ist verboten. Die 25-jährige Nadia ist Kunststudentin und lebt wohl behütet in Casablanca bei ihren Eltern. Sie geht auf Popkonzerte, jobbt in einem Callcenter, trägt Jeans und T-Shirts. Eines Tages entdeckt sie die Hilfsorganisation -Solidarité féminine-, die ledige Mütter und ihre Kinder aufnimmt. Ein uneheliches Kind zu haben, ist in Marokko die größte Hchouma, die größte Schande. Ledige Mütter und ihre Kinder werden von der Gesellschaft verachtet und verstoßen. Nadia lernt Karima kennen, die im Restaurant der -Solidarité féminine- arbeitet. Beide sind gleich alt. Wie viele der ledigen Mütter ist Karima ein ehemaliges Hausmädchen, das im Alter von sieben Jahren vom Vater -verkauft- wurde, um bei ihren Dienstherrn die Hausarbeit zu verrichten. Ihr größter Wunsch war zu heiraten, um ihrem Los zu entkommen. Sie ließ sich von den Heiratsversprechungen ihres Verlobten verführen. Als sie schwanger war, wurde sie von ihm, ihrem Vater und von der Gesellschaft verstoßen. Nadia ist über Karimas Lebensgeschichte entsetzt. Aber auch sie muss sich der Hchouma beugen. Zusatzmaterial: Kurzfassung (35 min)

* **5559457** Jeder siebte Mensch (OmU) 75 min f

A(7-10); J(14-18); Q 2006 O

Beobachtungen in drei ländlichen Regionen Chinas, die bei aller Gleichheit feine soziale und mentale Unterschiede im Leben und Denken der Menschen deutlich machen. Während in einem kommunistischen Musterdorf alles seinen scheinbar gewohnten Gang geht, nutzt man in einem anderen Dorf die neuen Freiheiten, um sich auf kulturelle und religiöse Wurzeln zu besinnen. In einer wirtschaftlichen Experimentierzone wird im dritten Beispiel das Leben weitgehend durch Arbeitsteilung geprägt. Die Dorfbewohner haben selbst Kurzfilme über ihr Leben, ihre Hoffnungen und Träume realisiert, die Bestandteil des Gesamtfilms geworden sind. Der Film zeigt ein Bild des Lebens auf dem Land und der Widersprüche im heutigen China. Zusatzmaterial: Booklet (Kurzinhalt; Hintergrund zum Film: China und seine Geschichte: Leben zwischen Sozialismus und Marktwirtschaft, Die Kulturrevolution, Wanderarbeitern, das Hukou-System; Arbeitsmethoden für den Unterricht: Partizipatives Video, Beisuzha: Das Modelldorf, San Yuan - Minderheiten und kulturelle Selbstbestimmung, Jiangjiazhai: Turbokapitalismus und Demokratisierung; Bildungsarbeit des BMZ). Sprachen: Chinesisch und Naxi mit deutschen Untertiteln

* **4690050** Wenn ich eine Blume wäre ... 50 min f

A(7-13); T; Q; 2007 N

Shenthuya, Jana, Joana, Haris und Renad besuchen zusammen den Schulunterricht in einer Kleinklasse, weil sie in sozialen oder kognitiven Bereichen nicht der Norm entsprechen. Sie wachsen in einem Land auf, das ihren Eltern so fremd ist wie ihnen die Heimat der Eltern. Es sind fünf Kinder, die eine großartige Leistung als Vermittler zwischen zwei Welten vollbringen und trotzdem von unserer Gesellschaft bereits ausgegrenzt sind.

* **4652394** Nenn' mich einfach Axel 85 min f

J(10-14); 2002 N

Sommerferien - aber es ist ein bisschen langweilig in der dänischen Vorstadtsiedlung. Da der 10-jährige Axel nicht in den Urlaub fahren kann, ist der Gesangswettbewerb des Jugendclubs die letzte Rettung. Aber zusammen mit zwei Mädchen auf der Bühne stehen? Da ist er doch viel mehr von den muslimischen Jugendlichen aus der Nachbarschaft fasziniert, die schnelle Autos fahren und coole Goldketten tragen. Also beschließt Axel, auch Muslim zu werden. Vom ersten Gebet in der Moschee bis zu den Essgewohnheiten erkundet er den Alltag seines neuen Lebens. Für Fatima und Annika aus der Gesangsgruppe bleibt da kaum noch Zeit. Aber als Fatima die Wettbewerbsteilnahme von ihren Eltern verboten wird, muss Axel sich etwas einfallen lassen. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Part: Arbeitsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter.

* **4657863** Apfelbaum 4 min f

E(5-6); A(1-2); SO; J(6-10) 2007 N

Der lang gepflegte Apfelbaum trägt endlich reife Früchte. Doch leider rollt jeder Apfel auf das benachbarte Grundstück. Der Nachbar freut sich und reizt damit den Apfelbauer bis zur Weißglut. Von Missgunst angetrieben baut jener schließlich eine so hohe Mauer, dass sein Apfelbaum nur noch im Schatten steht und vergeht. Der Nachbar hingegen hat inzwischen selbst einen Baum gepflanzt, der schnell goldene Früchte trägt. Doch auch diese rollen nun auf das nächste Nachbargrundstück. Wird er von den Fehlern des ersten Apfelbauern lernen oder nicht? Zusatzmaterial ROM-Ebene: Begleitheft als PDF.

* **4690040** Wir schieben nicht ab 31 min f

A(7-13); J(13-18); Q; 2010 N

Der Film zeigt jugendliche Flüchtlinge im Großraum Nürnberg/Fürth. Es wird dabei auf Fluchtursachen, die alltäglichen Probleme, aber auch auf ihre Wünsche und Sehnsüchte eingegangen. Die DVD ist im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Europa macht die Grenzen dicht: Endstation Mittelmeer" der Freien Flüchtlingsstadt Nürnberg (FFN) in Kooperation mit dem Filmseminar und dem Arbeitskreis "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" des Helene-Lange-Gymnasiums in Fürth unter der Leitung der Deutschlehrerin Sabine Islinger entstanden. Der Film wurde mit dem Paula-Maurer-Preis 2010 (1. Platz) ausgezeichnet.

* **4662750** Stranger Festival – Europe's biggest event for young video

A(7-13); J(12-18); Q 2008 N

Auf dieser DVD sind die Ergebnisse des ersten Stranger Festivals, dem größten europäischen Videofestival für junge Videomacher, zusammengefasst. Umfasst werden die besten Momente des Festivals. Des Weiteren werden viele Videos sowie eine Auswahl an Videoworkshops geboten.

* **4665561** Für das Leben von morgen 43 min f

- A(9-13); Q; 2010 N
 Ein ehemaliger Kindersoldat im Kongo, der ein Handwerk lernen will; eine kambodschanische Frau, die Gerechtigkeit sucht, und Väter aus ehemals verfeindeten Klans, die in Afghanistan gemeinsam eine Schule aufbauen: Was sie wollen, ist ein Leben in Frieden und Sicherheit. Der Film zeigt, wie die deutsche Entwicklungszusammenarbeit Frieden und Sicherheit fördert, wo sie ansetzt und was sie bewirken kann. Er fragt nach den Chancen und Herausforderungen für ein Leben in Frieden und Sicherheit – im Kongo, in Kambodscha und in Afghanistan.
- * **4690036** **Atatürk und Saloniki** 36 min f
 A(7-13); J(13-18); Q; 2001 N
 Die Tatsache, dass Mustafa Kemal Atatürk 1881 in Saloniki - dem osmanischen Selanik und heutigen Thessaloniki - zur Welt kam, ist vielfach unbekannt und löst immer wieder Erstaunen aus. Zugrunde liegt die Unkenntnis, dass diese Stadt seit dem 15. Jahrhundert neben Istanbul und Izmir zu den drei bedeutendsten osmanischen Städten zählte und erst nach 1912 griechisch wurde. Zusatzmaterial: Film in zehn Kapitel gegliedert, Texte, Links zum Thema, Sprache: deutsch und türkisch; (Neubearbeitung 2010)
- * **4665335** **Neukölln – Unlimited** 96 min f
 A(5-10); J(12-18); Q; 2010 N
 Berlin-Neukölln: Hier leben über 300.000 Einwohner aus 160 Nationen! Beispielhaft für diese multikulturelle Gemeinschaft dokumentiert der Film ein Jahr lang das Leben der in Neukölln lebenden Familie Akkouch: Der älteste Sohn Hassan ist deutscher Meister im Breakdance, Tochter Lial arbeitet als Promoterin eines Boxstalls, und der Jüngste will unbedingt Deutschlands Supertalent werden. Die Jugendlichen finden gemeinsam aus jeder Krise einen Ausweg. Doch ein Problem scheint unlösbar: Die Akkouchs stammen aus dem Libanon, sind dort vor dem Bürgerkrieg geflüchtet und leben in Deutschland lediglich unter dem Status der Duldung. Die Abschiebung kann jederzeit erfolgen. Das Medium zeigt, welchen Einfluss dies auf das Familienleben und auch die Entwicklung der Jugendlichen hat.
- * **4663857** **Wo Mädchen wenig wert sind** 30 min f
 A(7-13); J(16-18); Q; 2009 N
 Viele in Deutschland lebende Muslime leben noch immer nach traditionellen Wertemustern. Darunter leiden besonders muslimische Mädchen und Frauen - vor allem aus der zweiten und dritten Generation. Spätestens wenn es um die Frage der Heirat geht, gibt es für sie kaum noch Freiheiten. Nichtmuslimische Männer werden von den Familien kaum geduldet. Frauen, die sich nicht einsichtig zeigen, werden zwangsverheiratet oder im schlimmsten Fall, weil die Ehre der Familie verletzt ist, ermordet.
- FSK: ab 12
- * **4658092** **Wut (Fernsehfilm)** 88 min f
 A(9-13); J(15-18); Q; 2006 N
 Erst drangsaliert der Anführer einer türkischen Jugendgang den Sohn einer liberalen Mittelstandsfamilie. Dann terrorisiert er auch dessen Eltern. Der beklemmende Thriller schildert, wie es ist, wenn ein gewaltbereiter Jugendlicher in einer bürgerlichen Familie plötzlich brutal die Regeln diktiert, wenn die eigene Liberalität im Konflikt mit ihm als Schwäche erscheint und auch der Rechtsstaat an seine Grenzen stößt. Zusatzmaterial: Szenenauswahl; Interview mit dem Regisseur Züli Aladag (37 min); Making of WUT (17 min) und Reaktionen beim Einsatz an Hauptschulen (9 min)
- * **4664174** **Wigge im Nahen Osten** 27 min f
 A(7-10); Q; 2009 N
 Fernsehreporter Michael Wigge bricht zum 60. Jahrestag des Staates Israel in den Nahen Osten auf, um die Gründe für die ständigen Konflikte zu verstehen. Er reist durch Israel, Palästina und Jordanien und zeigt ebenfalls die Schönheiten und Besonderheiten dieser Region, die in den täglichen Nachrichten nicht gezeigt werden. Neben Interviews mit Politikern, Religionsvertretern und Menschen verschiedener Kulturen untersucht Wigge die Region. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter
- * **2453482** **Protest Songs.de (2 Audio-CDs)** 120 min
 A(9-13) 2010 N
 Gegen Konsum und Leistungsdenken, Fremdenfeindlichkeit und Ungerechtigkeit: Die CD -Protestsongs.de- ist eine Kreuzfahrt durch mehr als 60 Jahre deutschsprachigen Protestsong. Die CD vermittelt einen Eindruck in die politisch engagierte deutschsprachige Popmusikszene. Sie versammelt Lieder von Hannes Wader, Slime, Sido und anderen.
 1-1 Wir sind Helden - Guten Tag 1-2 Die Ärzte - Schrei nach Liebe 1-3 Die Goldenen Zitronen - Das Bisschen Totschlag 1-4 Tocotronic - Das Unglück muss zurückgeschlagen werden 1-5 Die Sterne - Risikobiographie 1-6 Jan Delay - Söhne Stammheims 1-7 Brothers Keepers - Adriano (Letzte Warnung) 1-8 Sido - Augen auf 1-9 Afrob, David Pe, DJ Emilio - Alles Lüge 1 - 10 Xavier Naidoo - Mäde Und Knechte 1-11 Advanced Chemistry - Fremd Im Eigenen Land 1-12 Rocko Schamoni - CDU 1-13 Peter Licht* - Ihr Lieben 68er 1-14 Helge Schneider - Die Herrn Politiker 1-15 Lassie Singers - Wo Bleibt Der Mensch 1-16 Funny Van Dannen - Kapitalismus 1-17 Gundermann - Ich mache meinen Frieden 1-18 Linkssentimentale Transportarbeiterfreunde - Willkommen Deutschland 1-19 Feeling B - Ich Such Die DDR 1-20 Herbst In Peking - Bakschischrepublik 1-21 Sandow - Born In GDR 2-1 Andreas Dorau - Demokratie 2-2 Hans Söllner - Hey Staat 2-3 Wolf Maahn & Unterstützung - Tschernobyl (Das Letzte Signal) 2-4 Bettina Wegner - Von Deutschland nach Deutschland 2-5 BAP - Deshalv Spill' Mer He 2-6 Gänsehaut - Karl der Käfer 2-7 Nena - 99 Luftballons 2-8 Geier Sturzflug - Besuchen Sie Europa (Solange Es Noch Steht) 2-9 Nicole - Ein bisschen Frieden 2-10 Joseph Beuys - Sonne statt Reagan 2-11 Ina Deter - Neue Männer braucht das Land 2-12 Slime - Hey Punk 2-13 Konstantin Wecker - (Es herrscht wieder) Frieden Im Land 2-14 Hannes Wader - Trotz alledem 2 - 15 Udo Lindenberg - Wir wollen doch einfach nur zusammen sein 2-16 Otto - Dupscheck 2-17 Ton Steine Scherben - Keine Macht für niemand 2-18 Hanns-Dieter Hüsch - Marsch der Minderheit 2-19 F. J. Degenhardt - Irgendwas mach ich mal 2-20 Hazy Osterwald

Hanisauland

- * **5065008** **Im Bann der blauen Pilze und Die Friedenssuppe** 136 S. 46 min
A(3-5); J(8-11); 2010 N
Buch: Im neuen Band 7 der HanisauLand-Comics geht es vor allem um die Themen Migration von Pingus, Drogen (Blaue Pilze) und einen geheimnisvollen Zusammenschluss von "Bimus", die mit der herkömmlichen Schule "nichts am Hut haben". So neugierig man zu Beginn auf die Pingus war, so sehr wünschen sich einige HanisauLänder nun die Frackträger zurück zum Pol. Dazu kommen weitere Schwierigkeiten im Nachbarland Speckonien. Blaue Pilze legen das öffentliche Leben lahm und die HanisauLänder müssen dem Nachbarland zu Hilfe eilen. Hier sind unkonventionelle Lösungen nötig.
Zum Spaß an den Comics gibt es wie immer auch viele Informationen zu politischen Grundbegriffen mit kindgerechten Illustrationen und Grafiken auf weit über 60 Seiten. Für die Arbeit im Unterricht werden zum Schluss auf drei Seiten Aufgabenbeispiele für die Klassenstufen 3, 4 und 5 vorgestellt. Weitere Aufgaben finden sich unter Info auf www.HanisauLand.de. CD: Die Friedenssuppe: Die Nilpferddame Bärbel, Egon Eber, Rainer Renner und Odo, der "Schweiger von der Klippe" sind die Protagonisten der ersten vier Folgen des HanisauLand-Comics. Nach einem langen Krieg eine Demokratie aufzubauen, Wahlen abzuhalten und eine Verfassung zu entwickeln sind schwierige Aufgaben, denen sie sich stellen müssen. Mit den Parteien "Möhren für alle", der "Partei badender Nilos" und der Partei "Schweine im Glück", deren Programme nicht unterschiedlicher sein könnten, sind die Konflikte schon
- * **4663563** **Ausgezeichnete Solidarität** 32 min f
A(9-13); Q 2009 N
Der Bremer Solidaritätspreis soll -den Einsatz von Personen und Gruppen zur Überwindung von Ungerechtigkeit im Nord-Süd-Verhältnis und der Folgen von Kolonialismus und Rassismus- würdigen und ein Zeichen der Ermutigung für jene sein, die sich mit Ungerechtigkeit und Unterdrückung nicht abfinden, die aufbegehren und sich zur Wehr setzen. Der Film zeigt vier Beispiele aus Kolumbien, China, Israel/Palästina und Burundi.
- * **4655203** **Selling democracy** 315 min sw
A(9-13); SO 2006 N
Mit dem 1947 von den USA initiierten Marshallplan war die Idee eines freien, selbstbewussten und demokratischen Europas verbunden. Diese Vision wurde in zahlreichen Filmproduktionen propagiert. Sie boten teils spielerische, teils pädagogische Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Gegenpropaganda der Sowjetunion und der DDR zum Marshallplan ließ nicht lange auf sich warten. Diese Filme versuchten, die dem Westen zukommende Hilfe zu diskreditieren und die Bevölkerung gegen den politischen Gegner ideologisch zu immunisieren. Die insgesamt 23 Kurzfilme dieser Edition zeichnen so ein umfassendes und vielgestaltiges Bild der Nachkriegszeit und geben einen Eindruck von der Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft.
- * **4658117** **Rechte – Regeln – Pflichten** 9 min f
A(3-4) 2008 N
Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.
- * **4662494** **Fremde Freundin** 21 min f
Als Muslimin in Deutschland
A(5-10); SO; J(14-18); Q 2009 N
Die in Deutschland mit ihrer Familie lebende Türkin Bengizu, genannt Bengi, wird von ihrer Freundin, dem deutschen Mädchen Sabrina, zu deren Geburtstagsparty eingeladen. Aus dieser Einladung ergeben sich Probleme, die bedingt sind durch unterschiedliche kulturelle, religiöse, pädagogische und psychologische Sozialisationshintergründe. Es werden zum einen die verschiedenen Lebens- und Wohnbereiche der Mädchen gezeigt - Bengizu im Kreis ihrer türkischen Familie, Sabrina in Gesprächen mit ihrer Mutter und ihrem Freund Max - und zum anderen gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen. Weitere Kurzfilme beschäftigen sich mit Themen wie Führung durch eine Moschee oder arrangierte Heirat. Zusatzmaterial im ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.
- Durchblick
- * **4663229** **Sehen – Lachen – Denken** 49 min f
Kurzfilmsatiren gegen Rechtsradikalismus
A(8-13); J(16-18); Q 2009 N
HALTET SIE AUF! (7 min): Gruppenzwang, Alkohol und ein angeschlagenes Selbstwertgefühl sind eine unheimliche Mischung, die meist zur Gewaltanwendung führt. Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein Großvater unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht und er ihn auf dem Boden liegen lässt. Der ruft ihm die Wahrheit hinterher: Feigling! (Deutschland 1999; Regie: Rudolf Schweiger) MEHMET (7 min): Der türkische Hund Mehmet lebt in Deutschland und hat fürchterliches Heimweh. Zum

Glück hat er gute Kumpels: seine Herrchen Jochen, Thoma und Rico! Diese haben zwar Springerstiefel, ziemlich wenig Haare und nennen ihn dauernd -Siegfried-. Von Türken scheinen sie aber auch irgendwas zu wollen. (Deutschland 2002; Regie: Philipp Fleischmann) LEROY RÄUMT AUF (19 min) (Deutschland 2005; Regie: Armin Völckers) BLACK und WHITE (16 min) (Norwegen 2000; Regie: Peder Norlund) Zusatzmaterial: Ausschnitte aus dem Spielfilm -Leroy-; Bildergalerien zu allen Filmen; Bonusmaterial.

* **4662373** Bei uns und um die Ecke – Sechs Kurzspielfilme

A(7-13); SO; J(14-18); Q; T 2009 N

Der Film erzählt, welche wichtige Bedeutung Grundrechte im Leben unserer Demokratie haben. Die Geschichten skizzieren eine fiktionale Wirklichkeit, in der sich unsere Realität mit ihren großen und kleinen Konflikten spiegelt. Moritz (8) und Linda (14) sind zwei ganz normale Kinder, deren Eltern in Halle eine Eckkneipe betreiben, die nach dem Großvater -Konrads- benannt ist. Hier begegnen sich Menschen, schneiden oder berühren sich deren Lebensläufe und Schicksale. Die Gaststätte, der Stadtteil und die Schule von Moritz und Linda bilden Spielplatz und Rahmen für Geschichten, die von den Kindern, ihren Freunden oder Eltern erlebt werden. Es sind alltägliche Dinge, die mit den Regeln und Normen des Grundgesetzes kollidieren, Konflikte auslösen und die Welt von Moritz oder Linda bewegen. Die Geschwister erleben, was es bedeutet, wenn man sich nicht nach diesen Normen und Grundregeln verhält, welche Probleme es mit sich bringt und dass es nicht leicht ist, diese Grundregeln durchzusetzen oder zu akzeptieren. Zusatzmaterial: Filmausschnitte, Bildergalerie, Audiodateien, Unterrichtsentwürfe, Schülerarbeitsblätter.

FWU-Klassiker

* **4602454** Söhne der Erde 21 min f

A(8-11); SO; J(12-18); Q; 1975 N

Ein alter Indianer vergleicht von einem religiösen Ansatz her das Lebensverständnis der Weißen und der Roten. Seine Kritik an den Weißen wird durch die Bilder gerechtfertigt und hat in der Rückschau eine nahezu prophetische Dimension.

* **4610579** Nicht wegschauen! Was tun bei Mobbing? 14 min f

A(4-10); 2006 N

Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen drangsaliert und gequält wird? Wegschauen? Die Draufsicht kann schmerzhaft sein und erfordert, dass man sich engagiert. Das Beispiel eines besonderen Engagements wird hier gezeigt - als Anregung, über die Situation nachzudenken, mit eigenen Erlebnissen zu vergleichen, Strategien zu entwickeln. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Kinder mit Migrationshintergrund unmittelbar verständlich, gleichzeitig regt er dazu an, Worte für ein Problem zu finden, das sich für jedes Kind einmal stellen kann. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

* **4610599** Illegale Immigration 22 min f

Auf der Suche nach einer europäischen Lösung
A(9-13); J(14-18); Q; 2007 N

Europa muss sich auf eine ständig wachsende Zahl illegaler Einwanderer einstellen. Die EU steht vor einer Herausforderung, die die Mitgliedsländer nur mit vereinten Kräften meistern können - durch eine einheitliche Asyl- und Einwanderungspolitik, bessere Grenzkontrollen und hohe finanzielle Zuwendungen an die Herkunftsländer. Der Film analysiert die Gründe der illegalen Einwanderung und die Konsequenzen, die sich für die EU daraus ergeben.

* **4657749** Wölfe im Schafspelz – Die besten Spots gegen Rechts! 10 min f

A(8-13); J(14-18); Q; T; 2008 N

Die DVD enthält die 10 besten Filmbeiträge eines Schülerwettbewerbs gegen Rechts. Sie senden klare Botschaften gegen Rechtsextremismus. Sie enttarnen die -Wölfe im Schafspelz-, machen die verschiedenen Gesichter der rechtsextremen Szene sichtbar und warnen in Appellen vor den Gefahren und Verharmlosungstendenzen. Thematisiert wird beispielsweise auch das Verteilen so genannter „Schulhof-CDs“, mit denen Rechtsextreme Jugendliche ködern wollen.

* **4657868** Chancen für Frieden 60 min f

Versuche gewaltfreier Konfliktschlichtung auf Sri Lanka und Ost-Timor
A(8-13); Q; 2008

Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet. Eine Fernsehdiskussion (Erstausstrahlung am 6. September 2007 auf 3sat/delta) rundet das Ganze ab: Die Gesprächsteilnehmer diskutieren über Möglichkeiten zur Deeskalation im Vorfeld von Krisen und drohenden Kriegen und fragen nach der Vorbereitung der Bundeswehrsoldaten für Kriseneinsätze.

* **4654404** Jung und Moslem in Deutschland, Teil 1 183 min f

A(9-13); J(16-18); Q; 2005 N

KURZFILME: 1. MEIN KOPFTUCH GEHÖRT DAZU: Vier junge Muslime erzählen über ihr Leben mit dem Kopftuch. Das Tragen des Kopftuches ist Ausdruck ihrer Religiosität, die sie selbstbewusst leben. Sie schildern ihre Beweggründe, Erfahrungen und Probleme von Diskriminierung - z.B. bei der Arbeitssuche - und begründen, warum sie sich vor dem anderen Geschlecht verhüllen. 2. DIE FÜNFT

SÄULEN DES ISLAM: Ilias, 18 Jahre, berichtet über die fünf Säulen des Islam. Das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Unterstützung von Bedürftigen, das Fasten im Monat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka bilden den Rahmen des Lebens eines Moslem. Der 18jährige Ilias beschreibt den Umgang mit diesen Regeln in seinem Alltag und den Einfluss auf sein Leben. 3. ICH VERMISSE GAR NICHTS: Es gab mehrere Schritte im Laufe meines Lebens, wo sich das irgendwie weiterentwickelt hat, immer weiter gefestigt hat. - Warum konvertiert ein neunzehnjähriger deutscher Christ zum Islam? Die Geschichte dieses Entschlusses und Szenen aus dem Alltag von Philip, der sein Leben grundlegend ändert und im Islam eine neue Familie findet. 4. REBAZ - PORTRAIT EINES IRAKTISCHEN KURDEN: Der 18jährige Rebaz floh mit seiner Familie vor fünf Jahren vor dem Krieg aus den kurdischen Gebieten im Norden des Iraks nach Deutschland.

* **4655915** Jung und Moslem in Deutschland, Teil 2 90 min f
A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N

ALLE UNTER EINEM DACH: Das Portrait einer aus Ägypten stammenden muslimischen Familie durch 3 Generationen. UNTERWEGS.

ZWISCHEN 3 GENERATIONEN UND KULTUREN: Ein Portrait der Männer aus drei Generationen einer alevitischen Familie und ihres Alltags (Großvater, Vater, ein religiöser und ein nicht-religiöser Sohn). EINE TÜRKISCHE HOCHZEIT: Mustafa und Birsen lernten sich vor vier Jahren in einer türkischen Diskothek in Köln kennen. Kurze Zeit später wurden sie ein Liebespaar. Ein Zusammenleben ohne Heirat kam nicht in Frage, auch Sex war tabu. Im Mai 2006 feierten sie ihre Trauhochnacht mit 600 Gästen. Nach den Flitterwochen in der Türkei holt sie in Deutschland nach kurzer Zeit der Alltag ein. SOMMERHITZE. ICH FASTE FÜR MICH: Rabia (16) dokumentiert ihren Alltag zu Hause und in der Schule während des islamischen Fastenmonats Ramadan. Am Ende steht das große Fest des Fastenbrechens, das Rabia mit Verwandten und Bekannten feiert. Ihr Leben in den Wochen des Ramadan fokussiert symbolisch den Umgang einer jungen kopftuchtragenden Muslimin mit ihrem Glauben und ihrem Umfeld.

* **4655916** Jung und Moslem in Deutschland, Teil 3 80 min f
A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N

ISLAMPHOBIE & CURRYWURST. MUSLIMISCHE UND NICHT-MUSLIMISCHE JUGENDLICHE AUF DER SUCHE NACH VORURTEILEN: Was denken Deutsche über Muslime? Wie fühlen sich Muslime in Deutschland? Und wie ergeht es einem, wenn man beides zugleich ist, also Muslim und Deutscher? Eine Gruppe von Jugendlichen muslimischer und nicht-muslimischer Herkunft eines Wuppertaler Gymnasiums geht in diesem Film auf Spurensuche. In Straßeninterviews befragen die Jugendlichen Deutsche und MigrantInnen. In Form von Wohnungsbesichtigungen suchen sie nach dem typisch Deutschen und typisch Muslimischen und hinterfragen gleichzeitig ihre eigenen Klischees. WIR SOLLTEN ALLE ZUSAMMENHALTEN. EIN VIDEO VON MUSLIMISCHEN SCHÜLERINNEN: Drei junge Muslima aus Marokko, Syrien und Somalia und eine zum Islam konvertierte deutsche Jugendliche beschreiben, wie sie ihren Glauben im deutschen Schulalltag leben. Trotz des selben Glaubens leiten sie für sich unterschiedliche Umgangsweisen ab zum Beispiel mit dem Sport- und Schwimmunterricht oder dem Kopftuchtragen. Gemeinsam lehnen sie das neue Kopftuchverbot an Schulen in NRW ab, genauso wie ihre Kopftuch tragende Lehrerin, eine muslimische Referendarin, die für ihr Recht kämpfen will. UNISLAM. EIN FILM VON UND ÜBER MUSLIMISCHE STUDENTINNEN IN DEUTSCHLAND: Der Film zeigt in Selbstportraits von drei jungen muslimischen Studentinnen die Dreiecksbeziehung von Islam, Bildung und Integration.

* **4655917** Jung und Moslem in Deutschland, Teil 4 120 min f
A(9-13); J(16-18); Q; 2006 N

DIALOG UND RESPEKT. MOSLEMISCHE GLAUBENSRICHTUNGEN IM VERGLEICH: Cem, Eren und Hamid gehören verschiedenen moslemischen Glaubensrichtungen an. Der eine ist Alevit, der andere Sunnit und der dritte Schiit. Gleichwohl verbindet sie eine tiefe Freundschaft, geprägt von Respekt füreinander. An Hand der Personenportraits werden die verschiedenen Religionen vergleichend dargestellt. MEINE KULTUR, MEINE RELIGION, MEIN LAND. SPURENSUCHE EINES IN DEUTSCHLAND LEBENDEN STUDENTEN NACH SEINEN WURZELN IM IRAN: Der Student Mohamed lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in Deutschland. Zur Zeit des Ramadan reist er mit der Kamera in den Iran, um dort nach seinen religiösen und kulturellen Wurzeln zu suchen. Er portraitiert hierfür seine dort lebenden Familienmitglieder und Menschen aus zufälligen Begegnungen nach ihrem unterschiedlichen Umgang mit der moslemischen Religion. ZWEI LÄNDER - EINE HEIMAT. EINE REISE NACH SYRIEN: Nach dem Tod seines Vaters reist Omar mit seiner Mutter und seinen sechs Geschwistern in die Heimat seiner Eltern: Syrien. Es ist das erste Mal seit acht Jahren, dass die ganze Familie ihre Verwandten in Damaskus besucht. Für Omar und seine Geschwister Anlass sich die Frage zu stellen, wo will ich leben – in der islamischen oder christlichen Welt - da die Mutter mit den Gedanken spielt, für immer zurück nach Syrien zu gehen. ZWISCHENWEGE. MUSLIMISCHE MÄDCHEN UND IHRE MÜTTER: Vier moslemische Mädchen, die alle kein Kopftuch tragen.

* **4655966** Zwischen Heimat und Fremde 75 min f
Dokumentation zum Thema Vertreibung
A(9-13); Q; 2006 N

Der Film gliedert sich in folgende persönliche biografische Kapitel: - Die Zeit des Nationalsozialismus - Flucht und Vertreibung - Zusammenleben von Deutschen und Polen - Ankunft in der -neuen- Heimat - Wo ist meine Heimat heute - Zu Besuch in der ehemaligen Heimat - Versöhnung und Verdrängung - Perspektiven - gegen Vertreibungen und Kriege heute

* **4690006** Auf nach Alanya!
Neue Heimat Türkei 42 min f

A(13-14-18); J(14-18); Q; 2005 N

Ein Bäcker, der deutsches Brot backt und inzwischen auch unter den Türken großen Zuspruch findet; eine Kosmetikerin, die zusammen mit ihren drei Angestellten einen florierenden Beauty-Salon unterhält und viele Altersruheständler, die es sich an der türkischen Riviera

gut gehen lassen. Allesamt deutsche Auswanderer, die in Alanya einen neuen Lebensabschnitt begonnen haben. Der Film, gedreht im Mai 2005, berichtet von einer sich rege entwickelnden, deutschen Gemeinde und dem mitunter amüsanten deutsch-türkischen Alltag. Er stellt auch die zurzeit so aktuelle Frage nach Integration und Parallelgesellschaften. Diesmal allerdings in eine andere Richtung - an die deutschen Einwanderer in der Türkei.

4640165 Die Würde des Menschen ist unantastbar 18 min f

A(8-13); J(14-18); 2003

Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps.

*** 4653038 Flüchtlinge schützen 200 min f**

UNHCR-Filme für Schule und Weiterbildung

A(7-13); SO; J(14-18); Q; 2004 N

Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht. Warum sie fliehen mussten und wie sie Schutz vor Verfolgung und Krieg finden, zeigen diese Filme mit begleitenden Schulmaterialien. GLOBAL VIEW 2004 (22 min): Überblick über die Einsätze von UNHCR auf der ganzen Welt (2004). UNSERE ARBEIT FÜR FLÜCHTLINGE (18 min): Vier kurze Filme behandeln Fragen des internationalen Flüchtlingsschutzes (2002). FLÜCHTLINGSFRAUEN - SCHAU NICHT ZURÜCK (8 min): Flüchtlingfrauen aus verschiedenen Ländern berichten über ihr Schicksal (2002). RÜCKKEHR NACH AFGHANISTAN (15 min): Der Film zeigt die Schwierigkeiten bei der Rückkehr in ein vom Bürgerkrieg zerstörtes Land (2004). KARLINCHEN (7 min): Zeichentrickfilm über die Flucht eines kleinen Mädchens (1999, Empfehlung ab 6 Jahren). WIE ES IST, EIN FLÜCHTLING ZU SEIN (16 min): Flüchtlingkinder aus Afghanistan, Bosnien, Kambodscha und dem Sudan erzählen ihre Geschichte (1999, Empfehlung ab 10 Jahren). JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE IN AFRIKA (67 min): Sieben kurze Filme porträtieren Flüchtlinge in Afrika und behandeln Fragen der humanitären Hilfe und des Flüchtlingsschutzes (2003, Empfehlung ab 12 Jahren). IN EINER NEUEN HEIMAT - FLÜCHTLINGSINTEGRATION IN EUROPA (50 min): Flüchtlinge in europäischen Ländern berichten über ihre Heimat, ihre Flucht und ihr neues Leben (1998, Empfehlung ab 14 Jahren). Zusatzmaterial: Begleithefte.